

Charlie Haden



6 / 2005

Charlie Haden's Liberation Music Orchestra

"Not In Our Name"

Charlie Haden (b), Carla Bley (p), Miguel Zenon (as),
Chris Cheek (ts), Tony Malaby (ts), Matt Wilson (dr),
Seneca Black (tpt), u.a.

Verve / Universal

4 stars

Obwohl Hadens Liberation Orchestra 1969 gegründet wurde, ist das vorliegende Album erst ihr viertes. Haden aktiviert das Ensemble jeweils erst, wenn er politischen Anlass dazu hat. Mit „Not In Our Name“ distanziert er sich von der Politik Bushs, musikalisch und auch explizit im Plattentext. Das Repertoire besteht ausschliesslich aus Songs Amerikanischer Komponisten, alle arrangiert von Carla Bley. Darunter auch ein siebzehnminütiges Medley von „America The Beautiful“. Was genau hinter der Anspielung auf die Französische Nationalhymne in Bleys „Blue Anthem“ steckt, bleibt dahingestellt. Dafür lässt Tenorsaxophonist Chris Cheek keine Zweifel an der vollkommenen Schönheit seines darauf folgenden Solos aufkommen. Ein ruhiges Album voller Frieden und ohne präventive Komplexität.